

Sie ist blos in Mon. und Carlsr. enthalten. Ep. 17, iuramentum Bonifacii, wird nicht handschriftlich belegt, sondern nach Aventin mitgetheilt, der blos einen Auszug aus diesem wichtigen Documente, dessen Werth die Centuriatoren sicher zu schätzen wussten, bietet. Es ist blos im Mon. enthalten. Epp. 48. 49, welche den Centuriatoren willkommenen Stoff zur Polemik gegen Rom geboten hätten, werden nicht erwähnt. Sie fehlen im Vind. Auch für ep. 50, von der dasselbe gilt, berufen sie sich auf Aventin und Naclerus. Ep. 63, die im Vind. ebenfalls nicht vorhanden ist, wird auch nicht erwähnt, obwohl sie mit dem col. 694–703 mitgetheilten Briefe (Jaffé IV, 3) in enger Beziehung steht. Ep. 81, die Bestätigungs-urkunde für Mainz, deren Wichtigkeit Flacius sicher zu würdigen verstand, wird nicht erwähnt (vgl. col. 790); sie fehlt im Vind., der Mon. enthält nur ein Paar Zeilen, Carlsr. allein besitzt sie vollständig. Gleiches ist von ep. 82 zu sagen, dem Privilegium für Fulda. 'Et a Zacharia privilegium impetrat, ne cui Fuldense coenobium sit subiectum praeter Romanum pontificem, ut Thiotho abbas in epistola ad Benedictum attestatur'. (796, 12).

c. Dass die Centuriatoren auch den Cod. Carolinus kannten und benutzten, steht schon längst fest. Flacius theilte aus demselben in der 8. Centurie acht Briefe mit, nämlich epp. 1. 2. 3. 7. 8. 10. 11. 47. (col. 687. 694. 714. 707. 711. 718. 734). Für uns ist wegen ihrer Beziehung zu ep. 63 von besonderem Interesse ep. 3 (Jaffé Bibl. IV), die in der Centurie col. 694–703 abgedruckt ist mit folgender Bemerkung: 'Scriptis (Zacharias) plures epistolas ad Pipinum regem Francorum et ad Carolomannum, ut apparet ex epistolis eius ad Bonifacium, quae non omnes exstant. Unam subiicimus'.

d. Es stand den Centuriatoren auch eine Handschrift des ersten unter Papst Zacharias gehaltenen römischen Concils zu Gebote. Sie theilen aus demselben col. 547 die Stelle: 'Zacharias sanctissimus et ter beatissimus — qualiter singulis capitibus nunc subtus declaratur' und 14 Canonen mit. Die Hs. muss aber noch mehr enthalten haben. Denn sie geben auch an, die Synode sei anno Luitprandi 32 unter Betheiligung von 34 Bischöfen, 14 Priestern und 4 Diakonen gehalten worden, und berichten über die Anfrage der deutschen Bischöfe und die ihnen von Zacharias ertheilte Antwort¹.

Endlich geben sie folgendes Verzeichniss der Werke des Bonifatius: 'Scripta etiam posteritati reliquit, sed quae hodie non omnia exstant' (798, 4)

1) Col. 550 theilen sie auch das Concilium Cloveshoviense (vgl. N. Arch. VIII, S. 379) mit nach Balaeus Cent. 2, cap. 14, Laelandus u. A.